



PRESSETEXT

Vom 1. bis 3. August

Klazz Brothers & Cuba Percussion - Classic meets Cuba

Vergessen Sie das klassisch Ernste, und tauchen Sie ein in pure Lebensfreude.

Drei klassisch ausgebildete Musiker aus Deutschland und zwei Herzblut-Perkussionisten aus Kuba hüllen die sogenannte ernste Klassik in ein neues Gewand. Die Musiker von Klazz Brothers & Cuba Percussion bewegen sich dabei souverän zwischen allen Stühlen. Zwischen Klassik und Jazz, zwischen Deutschland und Kuba und auch zwischen Konzertsaal und Hollywood – vom 1. bis 3. August spielen die Ausnahme-Musiker in den „Fliegenden Bauten“.

Kilian Forster, Tim Hahn und Bruno Böhmer Camacho treten gemeinsam mit den beiden kubanischen Perkussionisten Alexis Herrera Estevez und Elio Rodriguez Luis nicht nur in den großen Kunsttempeln wie der Semperoper Dresden, der Frankfurter Alten Oper, der Hamburger Musikhalle und den Philharmonien von Berlin bis München auf, sie waren wiederholt auch in Kinoerfolgen zu hören („Collateral“ mit Tom Cruise; „Hitch - der Date Doktor“ mit Will Smith).

Zur ersten deutsch-kubanischen Begegnung kam es in Havanna. Die Klazz Brothers trafen dort auf das Duo Cuba Percussion, man improvisierte spontan miteinander. Die klassische Ausbildung der Klazz Brothers und das geradezu spektakuläre Rhythmusgefühl der Perkussionisten aus Kuba gehen seitdem eine verblüffende Verbindung ein: Klassik, Jazz und die Musik Lateinamerikas ergänzen sich zu einer eigenen, universalen Sprache. Im Jahr 2003 bekamen sie einen „Klassik Echo“-Preis und einen „Jazz Award“, 2005 dann zum „Jazz Award“ noch eine der heiß begehrten Grammy-Nominierungen („best classical crossover album“).

Pressekontakt / Rückfragen:

Sabine Marxen

Fliegende Bauten Hamburg Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040 / 39 88 14 - 20

sm@fb-hamburg.com



Fact Sheet

Die Musiker

Kilian Forster (Kontrabass)

Kilian Forster ist Solobassist im Orchester der Dresdner Philharmonie. Während seines Studiums an der Musikhochschule München war er u.a. Mitglied des Schleswig-Holstein-Festivalorchesters sowie des Tanglewood-Festival-Orchesters und arbeitete häufig mit Leonard Bernstein zusammen. Kilian Forster war Mitglied der Herbert von Karajan-Stiftung des Berliner Philharmonischen Orchesters und ging anschließend als stellvertretender Solobassist zum Gewandhausorchester nach Leipzig, bevor er Solobassist bei den Dresdner Philharmonikern wurde. Solo- und Orchesterverpflichtungen führten ihn in viele Musikmetropolen der Welt mit Dirigenten wie: L. Bernstein, S. Ozawa, S. Celibidache und R. Muti. Kammermusikalische und solistische Verpflichtungen führten ihn ins In- und Ausland. Seit frühester Kindheit musiziert Kilian Forster zweigleisig Klassik und Jazz. Seine Vielseitigkeit spiegelt sich in seiner Tätigkeit als klassischer Solist, Kammer- und Orchestermusiker, als Jazzmusiker vom Duo bis zur Bigband und als Arrangeur, Komponist und Dirigent wider. Er ist Gründer des Philharmonischen Jazzorchesters Dresden.

Tim Hahn (Schlagzeug)

Tim Hahn studierte Schlagzeug in Dresden, Rotterdam und Los Angeles. Er nahm an zahlreichen „Masterclasses“ und Workshops, u.a. am Drummers Collective in New York und dem Musician Institute in Los Angeles teil. Er ist gefragter Sessions- und Studiodrummer und wirkte bei zahlreichen CD-Produktionen namhafter Künstler mit. Konzerttourneen mit eigenen Ensembles führten ihn nach Österreich, in die Schweiz, USA und nach China. Neben zahlreichen Fernsehauftritten, u.a. mit José Carreras, Andrea Bocelli und Roger Whittaker, ist Tim Hahn Gründungsmitglied des „European Jazz Collective“ sowie Drummer in Europas bekanntester Queen-Tribute Band „MerQury“.

Bruno Böhmer Camacho (Piano),

Enkel des anerkannten kolumbianischen Komponisten und Förderers der karibischen Folklore, Angel Maria Camacho y Cano, ist einer der hervorragendsten Pianisten der Latin-Musikszene in Deutschland. Seinen ersten Musikunterricht erhielt er unter Anleitung seiner Mutter, der Pianistin Lyra Mercedes Camacho. Im Alter von 7 Jahren begann er seine Ausbildung bei dem deutschen Klavierlehrer Prof. Günther Renz. Schon mit 9 Jahren leitete er die Jazzgruppe „Latin Sampling“, die bei verschiedenen bedeutenden Jazzfestivals auftrat. Beim „Jugend Jazz“-Festival 2002 in Bonn wurde das junge Quintett als beste Jugendjazz-Gruppe Europas ausgezeichnet. Mit 17 Jahren begann Bruno Böhmer Camacho sein Musikstudium an der Folkwang-Hochschule (Ruhruniversität Essen). 2006 erhielt er als bester Jazzmusik-Student den „Folkwang Preis“. Im gleichen Jahr gründete er zusammen mit einem Mitglied der Band „Latin Sampling“ und dem ecuadorianischen Produzenten und Toningenieur Daniel Orejuela Flores das Label ALLÀ, bei dem das Quintett sein erstes Album, „Secrets“, veröffentlichte. 2008 bekam Bruno Böhmer Camacho ein Stipendium für die Berklee School of Music in Boston. Sein Talent und Können erlauben ihm, mit bekannten Künstlern wie Roy Louis, Stevie Woods, Ulf Stricker, Kimbiza, Cesar Perez, Dj Sammy, European Jazz Project, Nene Vasquez, an verschiedenen Projekten und Produktionen teilzunehmen.

Pressekontakt / Rückfragen:

Sabine Marxen

Fliegende Bauten Hamburg Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040 / 39 88 14 - 20

sm@fb-hamburg.com



Fliegende Bauten

Alexis Herrera Estevez (Perkussion)

Alexis Herrera Estevez, geboren in Guantánamo, der Wiege der kubanischen „Soneros“, begann mit acht Jahren Perkussion zu spielen, nahm an der Musikschule Unterricht und machte so große Fortschritte, dass er dort bald selbst unterrichtete und im städtischen Konzertorchester spielte. Alexis Herrera Estevez konzertierte mit den verschiedensten Jazz- und Salsa-Bands, bevor er sich 1997 dem „Havanna Ensemble“, einem der besten und innovativsten Latin-Jazz-Ensembles Kubas, anschloss. Mit dem „Havanna Ensemble“ konnte er sich dank seiner außergewöhnlichen Fähigkeiten als Timbalist profilieren. Er verblüfft das Publikum mit seinem spektakulären Rhythmusgefühl und seiner explosiven Art des Spielens. Ralph Irizarry schenkte ihm nach einem Konzert sein eigenes Timbal-Set als Zeichen seiner Bewunderung. Alexis konzertierte mit Tito Puente, Chuchu Valdez und Arturo Sandoval, zu seinen Platteneinspielungen zählen Aufnahmen mit Ketama, Luis Enrique, Ana Belen und Compay Segundo, dem legendären Gitarristen des „Buena Vista Social Club“.

Elio Rodriguez Luis (Perkussion)

Elio Rodriguez Luis, geboren in Camagüey, spielt seit frühester Kindheit Congas und trat während seiner Schulzeit mit verschiedenen Salsa- und Descarga-Bands auf. In den 90ern zog es ihn in die Hauptstadt Havanna. Dort spielte Elio Rodriguez Luis mit einigen der bekanntesten Bands der kubanischen Musikszene (Charanga Latina, Rumbavana und Octava Pesadilla) und perfektionierte seine Kenntnisse in verschiedenen Stilen der kubanischen und internationalen Musik. Seit 1997 ist er ebenfalls Mitglied im „Ensemble Havanna“. Als exzellenter Konga-Spieler ist er bekannt für seinen kraftvollen Klang und seinen faszinierenden Drive. Tourneen führten ihn nach New York, Miami, Venezuela, Mexico, Argentinien, Brasilien, Peru und Frankreich.

Die CD des „Ensemble Havanna“ („Mambomania“ mit bekannten Mambos der 50er Jahre) wurde in der Fachpresse insbesondere wegen der kraftvollen Perkussiongruppe (mit Elio Rodriguez Luis und Alexis Herrera Estevez) gelobt.

Pressekontakt / Rückfragen:

Sabine Marxen

Fliegende Bauten Hamburg Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040 / 39 88 14 - 20

sm@fb-hamburg.com

Fliegende Bauten



Fact Sheet

Termine:

Sonntag, 1. August, bis Dienstag, 3. August 2010, Beginn: 20.00 Uhr, sonntags 19.00 Uhr.
Einlass jeweils 90 Minuten vorher.

Eintrittspreise

22,90 € bis 34,90 € (inkl. aller Gebühren);
freie Platzwahl innerhalb der Kategorien.

Ticket Hotline

040 / 39 88 14 21

Genussvoll abheben

In den „Fliegenden Bauten“ können sich die Zuschauer auch kulinarisch verwöhnen lassen. Ludwig Ernst, der Chef de Cuisine der „Fliegenden Bauten“, konzipiert und designt die Speisen. Er und sein Team verwöhnen die Gäste im Restaurant- und Theaterzelt mit saisonalen Gerichten sowie mit Kreationen, die auf das jeweilige Programm ausgerichtet sind. Der gebürtige Northeimer kocht seit dem Sommer 2009 in der Theaterküche und bringt fast ein Jahrzehnt Kocherfahrung aus einigen der exklusivsten Küchen Europas, etwa dem „Kempinski Grand Hotel“ in Heiligendamm, mit. Theatergäste können à la Carte essen oder im Vorfeld ein kulinarisches Arrangement buchen.

Im August erwartet die Gäste neben den Klassikern der Küche ein Barbecue im wunderschön angelegten Garten der „Fliegenden Bauten“.



Fotos: Mirko Joerg Kellner

Die Fotos finden Sie zum kostenlosen Download unter:

Presselink: <http://www.fliegende-bauten.de/presse.php>

Pressekontakt / Rückfragen:

Sabine Marxen

Fliegende Bauten Hamburg Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040 / 39 88 14 - 20

sm@fb-hamburg.com